

UdK Berlin, 2024
224 Seiten, dt.

Broschur

ISBN: 978-3-89462-418-7

Bestellnummer

MA 0730

Preis: € 18,-

Online Publikation

<https://doi.org/10.25624/kuenste-2296>

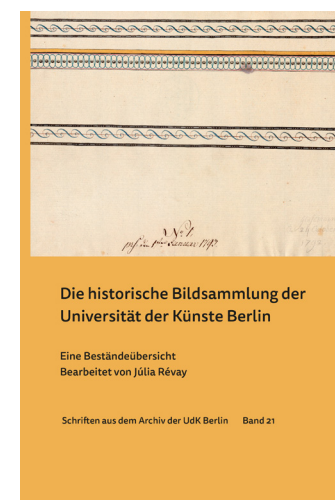


Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 21

Júlia Révay

Die historische Bildsammlung der Universität der Künste Berlin Eine Bestandsübersicht

„Es steht außer Frage, dass die unikale, exemplarische und exzeptionelle Sammlung, um die es hier geht, als eine Spur des Vergangenen bewahrt zu werden verdient, und das Interesse des Erhalts bezieht sich nicht nur auf Einzelstücke, sondern ebenso auf das Ganze in seiner vorgefundenen, vielgliedrigen Gestalt.“
Dietmar Schenk, Vorwort



Das Archiv der Universität der Künste Berlin beherbergt als wohl eigenartigste Bestandsgruppe eine wertvolle historische Bildsammlung. Sie reicht im Einzelnen bis ins 16. Jahrhundert zurück, ihren Schwerpunkt bilden aber die Jahrzehnte um 1900. Überwiegend handelt es sich im Lehrmittel – Zeichnungen, Grafiken, Fotografien, Plakate und anderes mehr -, die für Zwecke der akademischen, kunstgewerblichen und kunstpädagogischen Unterweisung beschafft wurden. In seiner Eigenschaft als Lehrsammlung geriet der Bestand allmählich außer Gebrauch, blieb aber trotz der Katastrophen des 20. Jahrhunderts dank glücklicher Zufälle erhalten. Den Zweiten Weltkrieg überstand er wie durch ein Wunder beinahe schadlos. Seit den 1980er-Jahren wurden gerade die enthaltenden Fotografien unter gänzlich veränderten Vorzeichen wiederentdeckt.

Schlagwörter

Universitätsarchiv, historische Bildersammlung, Lehrmittelsammlung, Kunstpädagogik,

Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll die Sammlung nun, angelehnt an ihre ursprüngliche Gliederung, im Überblick sichtbar werden.

UdK Berlin, 2024
218 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-411-8
VERGRIFFEN

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-2249](https://doi.org/10.25624/kuenste-2249)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 20

Dietmar Schenk
**Vom Aufbau des Archivs der
Universität der Künste Berlin**

Texte aus drei Jahrzehnten

„Das Archiv der Universität der Künste betreut Schriftstücke und Bilder aus einer mehr als 300-jährigen Vergangenheit. Es ist ein Glücksfall, dass das vorhandene Archivgut einschließlich der Bildersammlungen ausgerechnet in Berlin die Katastrophen des 20. Jahrhunderts ohne allzu große Verluste überstanden hat. Was sich erhalten hat, gilt es zu bewahren.“ *Dietmar Schenk*

Der vorliegende Band versammelt Texte aus der archivarischen Praxis, die im Zuge des Aufbaus des Archivs der Universität der Künste Berlin entstanden sind. Es sind Zeugnisse einer nach „außen“ gerichteten Archivarbeit, die wie nebenbei die Entwicklung des Archivs ein Stück weit resümieren. Mit der Betonung der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten reagierte das Archiv auf die Ausgangssituation bei seiner Gründung – und schuf sich damit letztlich ein Markenzeichen.

Dietmar Schenk, der nach dreißigjähriger erfolgreicher Tätigkeit im Archiv der UdK 2024 in den Ruhestand gehen wird, gibt mit dieser Textsammlung einen unmittelbaren Einblick in seine Tätigkeit und die umfangreichen Bestände der Universität. In Redemanuskripten, Textbeiträgen und Zeitungsartikeln dokumentiert Schenk nicht nur die archivarische Praxis, sondern gibt allgemeine und detaillierte Einblicke in eines der bedeutendsten Universitätsarchive Deutschlands.

Schlagwörter

Universitätsgeschichte;
Archivgeschichte; archi-
varische Praxis; Sammlung;
Nachlassarbeit

UdK Berlin, 2024
60 Seiten, dt. / engl. / jap.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-413-2
VERGRIFFEN

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-2259](https://doi.org/10.25624/kuenste-2259)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 19

Sayuri Hatano
**Die Konzertdirektion von
Hermann und Louise Wolff.**
Ein Familienunternehmen im Berliner
Musikleben

„Der Wolff-Nachlass ist – wie viele andere – ein *mixtum compositum*. Es geht hier um einen Nachlass, der drei Generationen in einer Zeitspanne von mehr als einem Jahrhundert umfasst.“ *Sayuri Hatano*

Der Aufstieg des 1882 gegründeten Berliner Philharmonischen Orchesters ist eng mit der Konzertdirektion von Hermann Wolff (1845-1902) und seiner Frau Louise (1855-1935) verbunden. Der japanischen Musikwissenschaftlerin Sayuri Hatano ist es nicht zuletzt dank wichtiger Quellenfunde in den USA gelungen, die Geschichte dieses Familienunternehmens aufzuarbeiten. 2018 wurde sie mit ihrer Dissertation „'Der intellektuelle Urheber bin doch ich!' Der Konzertagent Hermann Wolff als Wegbereiter des Berliner Konzertlebens 1880 bis 1902“ an der Universität der Künste Berlin promoviert.

Dadurch wurde angestoßen, dass die amerikanischen Nachfahren der Familie Wolff 2023 über die Vermittlung Sayuri Hatano dem Archiv der UdK Berlin wertvolle Dokumente aus dem Nachlass von Hermann und Louise Wolff übergaben. Aus diesem Anlass erscheint die vorliegende dreisprachige deutsch-englisch-japanische Publikation, in der Hatano ihre Recherchen zusammenfasst und von ihrer spannenden Quellensuche berichtet.



Schlagwörter

Musikgeschichte; Nach-
lassbearbeitung; Konzert-
geschichte; Archivege-
schichte der UdK Berlin

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 20

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 19

UdK Berlin, 2024
138 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-412-5

VERGRIFFEN

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-2258](https://doi.org/10.25624/kuenste-2258)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 18

Herta Schönewolf
Antje Kalcher (Hg.)
Dietmar Schenk (Hg.)

Spiel + Bühne

Gespräche über die Pädagogik des exper-
imentellen Figurentheaters

„Die Ideen, die Herta Schönewolf in ihrer langjährigen Praxis leiteten, sind unse-
res Erachtens gerade durch die pädagogischen Perspektiven, die sie eröffnen,
aktuell und anschlussfähig. Unserem archivarischen Anliegen der Bewahrung
wurden wir in diesem Fall dadurch gerecht, dass wir selbst Dokumente erzeug-
ten: Oral History ist hier als eine Dimension archivarischer Arbeit zu verstehen.“
Antje Kalcher und Dietmar Schenk



Herta Schönewolf wirkte 40 Jahre lang, von 1957 bis 1998, höchst innovativ in der Ausbildung im Bereich der Bildenden Kunst. Sie übernahm das Fach „Puppen- und Figurentheater“ und entwickelte daraus die Werkstatt Spiel + Bühne, die sie gemeinsam mit ihren Studierenden aufbaute. So entstand ein vielseitiges experimentelles Figurentheater, das den Kräften der Phantasie Raum gibt.

Der vorliegende Band dokumentiert Gespräche, in denen Her-
ta Schönewolf rückblickend über ihre Arbeit berichtet, Projekte
vorstellt, auf Arbeiten einzelner Studierender eingeht und ihre
pädagogischen Ideen erläutert.

Schlagwörter

Theaterpädagogik; Kunst-
pädagogik; Nachlassbe-
arbeitung; Oral History;
Institutionsgeschichte

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 18

Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 17

Antje Kalcher
Dietmar Schenk

Vor der UdK

Die Lehrenden an den
Vorgängerinstitutionen der Universität
der Künste Berlin – ein Katalog

Die Universität der Künste Berlin ist – als Resultat einer Geschichte mit Brüchen
– jung und alt zugleich.

Ihre heutige universitäre Struktur bildete sich, ausgehend von
der Gründung der Hochschule der Künste 1975, erst in den letz-
ten Jahrzehnten aus. Dank einer Vielzahl von Vorgängerinstitu-
tionen besitzt sie jedoch eine verzweigte, mehr als 300-jährige
Geschichte, die schwer zu überblicken ist.

Im vorliegenden Verzeichnis werden die Lehrenden aller Vor-
gängerinstitutionen mit ihren Lebensdaten, Fachgebieten und
ihrer beruflichen Laufbahn an den jeweiligen Schulen aufge-
führt. Kurze Einleitungen stellen die jeweilige Kunst-, Musik-
oder Theaterschule als solche vor. Das Verzeichnis erwuchs aus
der praktischen Archivarbeit. Es ist als ein Hilfsmittel für die
Archivnutzung, aber auch als ein historisches Nachschlagewerk
gedacht.



Schlagwörter

Universitätsgeschichte;
Universität der Künste
Berlin; Nachschlagewerk;
Lehrendenverzeichnis

UdK Berlin, 2024
414 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-398-2
Bestellnummer
MA 0723
Preis: € 36,-

Online Publikation
[doi.org/10.25624/kuens-
te-2165](https://doi.org/10.25624/kuens-
te-2165)



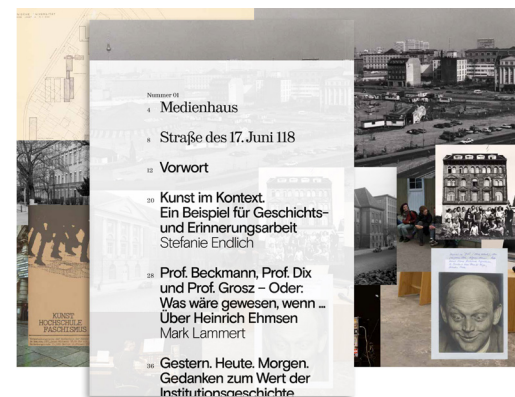
Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 17

Erinnerungsarbeit Universität der Künste Berlin

Die Publikationsreihe *Erinnerungsarbeit. Universität der Künste Berlin* rückt die Geschichte der UdK Berlin und ihren Vorgängerinstitutionen mit ihren Akteur*innen, Gebäuden, Sammlungen und Prägungen in Stadt und Gesellschaft in den Fokus. Zentral sind die Rollen der Hochschule in der Weimarer Republik, während des Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit. Die ersten vier Hefte der Publikationsreihe vertiefen mit zahlreichen Beiträgen Themen der Ringvorlesung *Erinnerungsarbeit. Zur Institutionsgeschichte der UdK Berlin* im Wintersemester 2022/2023, die an neun verschiedenen Orten über Interviews mit Forschenden, Rundgängen, Führungen, Gesprächsrunden, Impulsreferaten und Podiumsdiskussionen nach der Historiographie der Vergangenheitsbewäl-

tigung und institutioneller Verantwortung fragte. Die Publikationsreihe greift Aspekte der Erinnerungsarbeit und der Archivtheorie auf und wirft ausgewählte wie detaillierte Blicke auf die Institutions-, Kunst-, Musik- und Architekturgeschichte. UdK-eigene und externe Wissenschaftler*innen stellen ihre Forschungen zu Themenfeldern der institutionellen Erinnerungsarbeit vor und diskutieren Inhalte und Methoden. Erinnerungsarbeit ist an Orte, Architekturen und Räume gebunden. Sie ist unabgeschlossen, reich an Facetten und gehört zum institutionellen Selbstverständnis. Die zunächst vier Ausgaben werden kontinuierlich erweitert. Sie sind Teil des Reflexionsprozesses zum Jubiläum 50 Jahre UdK/HdK 2025.

ISSN 2941-248X



Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 01

UdK Berlin, 2023
74 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-390-6
Best.-Nr. MZ 0059-01
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 1 konzentriert sich auf die Orte Medienhaus in der Grunewaldstraße Nr. 2–5 und das Gebäude Straße des 17. Juni Nr. 118.

Mit Essays der Autor*innen Stefanie Endlich, Mark Lammert, Norbert Palz und Wolfgang Ruppert.



Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

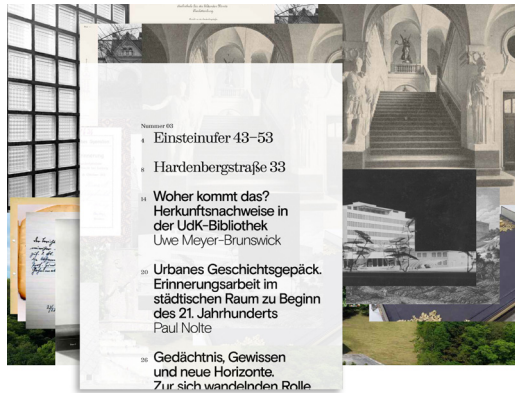
Erinnerungsarbeit Nummer 02

UdK Berlin, 2023
46 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-391-3
Best.-Nr. MZ 0059-02
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 2 konzentriert sich auf die Orte Konzertsaal in der Hardenbergstraße und das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz (HZT) in den Uferhallen.

Mit Essays der Autor*innen Christina Dörfling, Jan Thoben, Kirsten Reese, Alberto de Campo, Hannes Hoelzl, Ariane Jeßulat und Dietmar Schenk.





Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 03

UdK Berlin, 2023
50 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-392-0
Best.-Nr. MZ 0059-03
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 3 konzentriert sich auf den Gebäudekomplex Einsteinufer 43–53 und Hardenbergstraße 33.

Mit Essays der Autor*innen Uwe Meyer-Brunswick, Paul Nolte, Clemens Rehm und Dietmar Schenk.



Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 04

UdK Berlin, 2023
54 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-393-7
Best.-Nr. MZ 0059-04
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 4 konzentriert sich auf den Charlotte-Salomon-Saal und das Atelier 95A im Gebäude Hardenbergstraße 33.

Mit Essays der Autor*innen Horst Birr, Gert Gröning, Annette Menting und Dietmar Schenk.

Köln: Snoeck Verlag, 2020
416 Seiten, dt./engl.

Hardcover
ISBN: 978-3-86442-305-5

Bestellnummer
MA 0735
Preis: € 68,00

Ulrich Pohlmann
Dietmar Schenk
Anastasia Dittmann

Zusammenarbeit mit
Daria Bona
Sophie-Charlotte Opitz

Vorbilder Nachbilder

Die fotografische Lehrsammlung der Universität der Künste Berlin 1850–1930

Mit ungefähr 25.000 fotografischen Einzelblättern, zu denen Konvolute und Alben hinzukommen, ist diese Sammlung in Deutschland einzigartig.



Schlagwörter

Universitätsarchiv, historische Bildersammlung, Lehrmittelsammlung, Kunstpädagogik,

Im Archiv der Universität der Künste Berlin hat sich eine fotografische Lehrsammlung bewahrt, die an den Vorgängereinrichtungen, der Berliner Kunstakademie und der führenden Kunstgewerbeschule, entstanden ist und bis in die 1850er Jahre zurückreicht. Lange Zeit wenig beachtet, konnte sie in den zurückliegenden Jahren archivarisch und wissenschaftlich aufgearbeitet werden.

In diesem Buch und mit den vom Münchner Stadtmuseum vorbereiteten Ausstellungen wird die Sammlung erstmals präsentiert. Zu den äußerst vielfältigen Bildmotiven zählen dabei Kunstreproduktionen, Landschaften, Naturstudien von Wasser, Wolken, Bäumen, Pflanzen, Felsen etc., Architekturen, Stillleben mit Früchten, Gläsern etc., Porträts, Genreszenen, Lebende Bilder, Akte und Tierstudien sowie Orient- und Historiendarstellungen. Die Vorlagenstudien – in Frankreich als »Études d'après nature« verbreitet – stammen von bekannten europäischen und amerikanischen Fotografen, darunter: Fratelli Alinari, Ottomar Anschütz, Karl Blossfeldt, Adolphe Braun, Eugène Cuvelier, Georg Maria Eckert, Constantin Famin, Wilhelm von Gloeden, Albert Renger-Patzsch, Jakob August Lorent, Gustave le Gray, James Robertson, Henry Peach Robinson, Giorgio Sommer, Carleton Watkins.

Charlotte Freundel
 Nik Haffner
 Kathrin Rusch
 Stephanie Schwarz
 Enrico Stolzenburg
 Sabine Trautwein

UdK2030
4. Zukunftstag

UdK Berlin, 2024
 98 Seiten, dt.

Broschur
 ISBN: 978-3-89462-415-6

Bestellnummer
MA 0731
 Preis: Nur Versandkosten



Sabine Trautwein
 Daniel Hromada u.a.

UdK 2030
3. Zukunftstag

UdK Berlin, 2021
 78 Seiten, mit III
 ISBN 978-3-89462-358-6
 Best.-Nr. MA 0708
 Nur Versandkosten

Dokumentation des dritten und ersten digitalen Zukunftstags der UdK. Wie entwickelt sich die Kommunikation? Wie divers ist unsere Universität? Was tun wir für's Klima? Wie gut funktioniert die Online-Lehre? Und wie das Arbeiten im Home-Office? Was sind die Auswirkungen auf die Künste? Die Publikation widmet sich diesen Fragen, die auf dem Zukunftstag diskutiert wurden.



Claudia Assmann
 Kathrin Peters u.a.

UdK 2030
2. Zukunftstag

UdK Berlin, 2020
 78 Seiten, mit III
 ISBN 978-3-89462-340-1
 Best.-Nr. MA 0698
 Nur Versandkosten

Was wissen Künste? Wovon träumt Wissenschaft? Wie gestaltet Verwaltung? Was wollen Studierende? Am 1. November 2019 fand der zweite Zukunftstag der UdK Berlin statt. Die Dokumentation fasst Themen, Impulse, Anregungen und Ergebnisse zusammen.



Anna Anders u.a.

UdK 2030
1. Zukunftstag

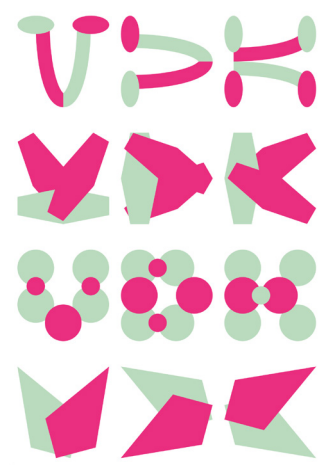
UdK Berlin, 2019
 86 Seiten, mit III
 ISBN 978-3-89462-312-8
 Best.-Nr. MA 0684
 Nur Versandkosten

Die Publikation dokumentiert den ersten Zukunftstag UdK 2030, der am 26. Oktober 2018 in der Universität der Künste stattfand. In Vorträgen, Workshops und künstlerischen Interventionen wurde sich mit Anforderungen, Fragestellungen und Visionen zur Entwicklung der UdK Berlin auseinandergesetzt.

Wie divers ist unsere Universität? Was tun wir für's Klima? Wie gut funktioniert die Online-Lehre? Was sind die Auswirkungen auf die Künste?

Die Publikation ist eine Dokumentation des vierten UdK2030-Zukunftstages und vertieft die drei zentrale Fragen, die sich aus den vorherigen Ausgaben ergeben und uns besonders am Herzen liegen: Klima, Digitalisierung und Diversität. Wie in den vergangenen Jahren waren alle Hochschulmitglieder eingeladen, an Workshops, Podiumsdiskussionen, Video-Screenings und künstlerischen Interventionen teilzunehmen oder diese auch im Vorfeld mitzugestalten.

Wir haben darüber diskutiert, wie wir als Hochschule einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können: von der Reduzierung des Energieverbrauchs bis zur Förderung nachhaltiger Kunstprojekte. Mitten in einer weltweiten Pandemie wollten wir erkunden, auf welche Weise sich die künstlerische und wissenschaftliche Praxis aber sowie die damit verbundene Lehre durch eine fortschreitende Digitalisierung verändert.



Schlagwörter

Universität der Künste,
 Hochschullehre, UdK Zukunftstag, Klima, Diversität, Digitalisierung

Das journal der UdK Berlin

Das journal, das Hochschulmagazin der UdK Berlin, beschäftigt sich in vier Ausgaben pro Jahr mit dem kreativen Prozess. Exklusiv geführte Werkstattgespräche, Studiobesuche, Essays und Interviews mit den Lehrenden reflektieren anhand eines Schwerpunktthemas die künstlerische Praxis, Themen und Diskurse. Das journal zeigt überdies künstlerische Arbeiten der Studierenden, die zumeist nur für kurze Zeit in Klassenausstellungen, -vorstellungen oder während des Rundgangs der Öffentlichkeit zugänglich sind. Eine Themenübersicht listet die öffentlichen Veranstaltungen der Universität. Das journal kann kostenlos per Abo bezogen werden und liegt in den UdK-Gebäuden sowie ausgewählten Kultur- und Wissenschaftsstandorten der Stadt aus.

ISSN 2940-2832



Hier gleich abonnieren



Universität der Künste
Berlin,
Die Frauenbeauftragte

Stella Schalamon
Inga Kleinecke (Red.)

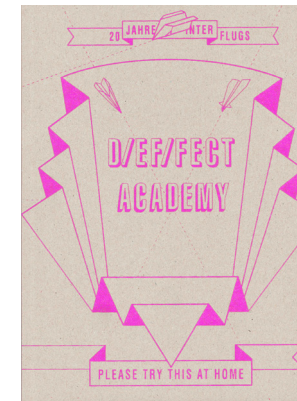
DiVA

Strategien zur Gleichstellung in den Künsten

Noch immer sind Frauen in der Kunst und in der Lehre unterrepräsentiert. Das Thema der Chancengerechtigkeit wird im vorliegenden Magazin spannend und experimentell bearbeitet. Die Autorinnen bilden Banden, erobern Räume, gestalten, werden hörbar, fordern Zuwendung ein, denken intersektional und schaffen gemeinsame Strukturen!

UdK Berlin, 2019
84 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-327-2

Best.-Nr. MA 0691
Preis: € 2,50



Interflugs (Hg.)

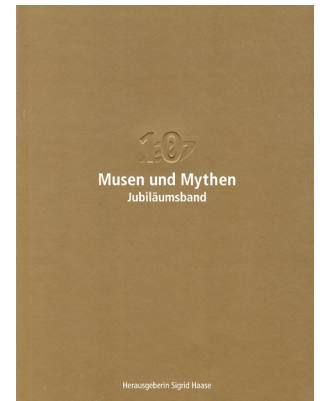
D/EF/FECT Academy

Interflugs
Publication III

Im Rückblick auf die 20-jährige Geschichte von Interflugs wird mehr als deutlich dass sich studentische Forderungen an die Hochschule und an die Politik meist unerhört wiederholen. Die Publikation dokumentiert die Interflugs Sommerakademie 2009, Inhalte und Materialien der „anderen“ Akademie, Proteste und (künstlerische) Ausbildung nach Bologna und Untersuchungen zu kollektiven Arbeitsformen.

UdK Berlin, 2010
254 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-184-1

Best.-Nr. MA 0579
Nur Versandkosten



Musen und Mythen Bd. 9

Sigrid Haase (Hg.)

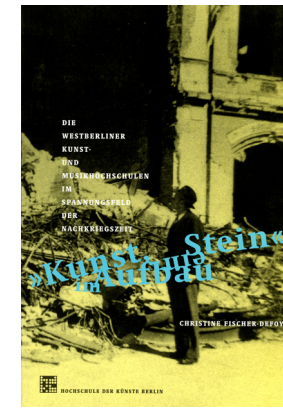
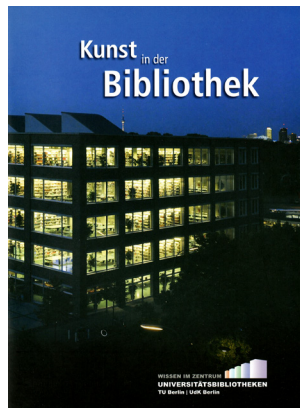
Musen und Mythen

Jubiläumsband

Der goldene Jubiläumsband präsentiert das Beste über die bewegte Geschichte zu Frauen der UdK Berlin. Der Blick wird auf die Entwicklung der Frauenforschung und Gener Studies in der Lehre und im Studium gerichtet. Schließlich wird die Kultur der Organisation und der Geschlechter beeindruckend von diversen Autorinnen und Autoren beschrieben. Die Aufforderung heißt: Gendern Sie mit!

UdK Berlin, 2002
292 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-092-7

Best.-Nr. MZ 0035-9
Preis: € 2,50



Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin

Andrea Zeyns
Wolfgang Zick (Hgs.)

Dietmar Schenk (Hg.)

Michael Bollé
Dietmar Schenk

Jonas Geist
Matthias Seidel

Christine Fischer-Defoy

Christine Fischer-Defoy

Kunst in der Bibliothek

Ein Rundgang durch das gemeinsame Bibliotheksgebäude der UdK und TU Berlin

50 Jahre Konzertsaal der UdK Berlin 1954–2004

Vom Marstall unter den Linden zum Neubau in Charlottenburg

Hundert Jahre Hauptgebäude der UdK Berlin

Eine Ausstellung

Kunst, im Aufbau ein Stein

Die Westberliner Kunst- und Musikhochschulen im Spannungsfeld

Kunst Macht Politik

Die Nazifizierung der Kunst- und Musikhochschulen in Berlin

Lieferbare Titel

„Kunst in der Bibliothek“ vermutet man in dem gemeinsamen Zweckbau der Universitätsbibliothek von UdK und TU Berlin wohl kaum, und doch sind hier Kunst und Technik eine spannende Verbindung eingegangen. Angefangen mit der Lichtarchitektur vor dem Gebäude, über die „Kunst am Bau“ bis zur Malerei im 4. Obergeschoss, werden hier die einzelnen Objekte mit Selbstzeugnissen der Künstler*innen in kurzen Texten vorgestellt.

Reich bebildeter Band zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Konzertsaals von Paul Baumgarten (1900–1984), eines wichtigsten Zeugnisses der Baukultur der fünfziger Jahre und Symbols des Wiederaufbaus West-Berlins. Bis 1963 diente dieser erste neu errichtete Konzertsaal der Hochschule, sondern war auch Spielstätte der Berliner Philharmoniker.

1902 wurde der Neubau für Berlins künstlerische Hochschule fertig gestellt. In dem Band werden die jahrzehntelangen Planungen und zahlreichen Entwürfe dokumentiert. Der Architekturhistoriker Michael Bollé behandelt auch den Wettbewerb von 1896, an dem sich Martin Gropius, August Orth, Franz Schwegten und andere beteiligten, sowie schließlich den Neubau durch das Architekturbüro Baysen & von Großheim.

Am 2. November 1902 wurde am Charlottenburger Steinplatz der Neubau der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik, heute das Hauptgebäude der Universität der Künste, von Kaiser Wilhelm II. feierlich eröffnet. Ausgehend von diesem Anlass, Ort und Zeitpunkt zeigt die Ausstellung und Publikation, wie die Institutionen HfBK und HfM mit Veränderungen und Entwicklungen im Berlin der 20. Jh. verwoben sind mit Personen, Leistungen und Ereignissen.

Die Geschichte der Schulen und Hochschulen für bildende Künste und Musik in West-Berlin, wie hier dargestellt, ist mehr als nur Nabelschau, sondern Teil der Gesellschafts- und Kulturgeschichte dieser Stadt in ereignisreichen Jahren zwischen Nachkriegszeit, Mauerbau und Studierendunruhen. Die Publikation behandelt den Wiederaufbau der Westberliner Kunst- und Musikhochschulen nach 1945.

Was passierte vor und nach 1933 eigentlich mit den künstlerischen Ausbildungsstätten in Berlin? Wie haben sich die in ihnen Lehrenden und Lernenden damals verhalten? Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer Forschungsarbeit, die Spuren sichert und deutlich macht, welche Verantwortung den Kunsthochschulen dieser Zeit zukommt.

UdK Berlin, 2010
44 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-186-5

UdK Berlin, 2004
80 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-110-9

UdK Berlin, 2002
30 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-093-5

UdK Berlin, 2005
114 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-121-4

UdK Berlin, 2001
462 Seiten, dt.
ISBN 3-89462-078-1

UdK Berlin, 1996
348 Seiten, dt.
ISBN 3-89462-048-X

Best.-Nr. MA 0566
Nur Versandkosten

Best.-Nr. MA 0480
Preis: € 5,00

Best.-Nr. MA 0471
Preis: € 4,00

Best.-Nr. MA 0500
Preis: € 3,50

Best.-Nr. MA 0459
Preis: € 5,00

Best.-Nr. MA 0244
Preis: € 6,00

Lieferbare Titel